

Fragen & **Antrag** zur Bürgerversammlung (Thema: Erlangen WEST III) am Dienstag 24.07.2018 in der Mönaschule

380.000 Volt Höchstspannungstrasse

Ausgangssituation:

Durch das Untersuchungsgebiet führt auf ca 2 km Länge eine 380kV Höchstspannungs-trasse sowie auf ca. 1km Länge eine 110 KV Hochspannungstrasse. Laut bayerischem Landesentwicklungsprogramm (LEP, 03/2018) soll bei Neu- und Ersatzbau von Höchstspannungsleitungen ein Mindestabstand zu Wohnbebauung links und rechts der Freileitung von je 400 m eingehalten werden. Das entspricht den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) zum Schutz der Menschen vor schädlichen elektro-magnetischen Feldern (erhöhte Rate von Leukämieerkrankungen bei Kleinkindern). Auch andere Bundesländer haben diese Regelung in ihre LEPs aufgenommen. Daraus folgt, dass ein **800m breiter Korridor unter der 380 kV Trasse** nicht bebaubar ist (siehe Anlage 1). Hinzukommt, dass etwa die Hälfte der Untersuchungsfläche als Landschaftsschutzgebiete (Bimbachtal & Rittersbachtal) ausgewiesen ist.

Fragen:

- Haben Sie vor den 800m breiten Schutzkorridor unter der 380.000 Volt Trasse zu bebauen?
- Haben Sie vor auch die Landschaftsschutzgebiete zu bebauen?
- Ist Ihnen klar, wenn Sie beide Fragen mit nein beantworten nur noch eine bebaubare Fläche von ca. **23 ha** verbleibt?
- Für den wahrscheinlichen Fall, dass die 110kV Leitung auf 220 oder 380 kV hochgerüstet wird wegen des steigenden Strombedarfs durch den wachsenden Anteil der E-Mobilität und den ansteigenden Nord-Süd Stromtransports der regenerativen Energien schrumpft die bebaubare Fläche auf **ca. 14 ha** (siehe Anlage 1)

Für solche Flächen gibt es in Erlangen genügend Alternativen wie z.B. eine mit 17 ha plus 7 ha Option ausgewiesene Wohnbauungsfläche auf dem neuen Siemens Campus. Auf den freizugänglichen Plänen ist ein urbaner, verdichteter Bauungsstil zu sehen. Weiterhin ist das ehemalige Kempe Gelände mit ca. 3,5 ha weiterhin ungenutzt. Hier könnte zügig eine Umwidmung von Gewerbe zu Wohngebiet erfolgen.

- **Antrag: Wir fordern Sie auf, die Vorgaben der WHO sowie des Bundesamtes für Strahlenschutz einzuhalten. Das bedeutet, keine Wohnbebauung und soziale Einrichtungen im 800 m breiten Schutzkorridor unter der Höchstspannungstrasse. Bitte nehmen Sie dazu Stellung. Teilen Sie das Ergebnis dem Antragsteller schriftlich mit und bringen Sie es der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zur Kenntnis.**

Gez. Dr. Hartmut Vogel
Häuslinger Straße 39
91056 Erlangen